Zeitschrift: Jahrbuch für Philosophie und spekulative Theologie
Band: 18 (1904)

Artikel: Salve
Autor: Commer, Ernst
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-761651

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fühlt der blutige tiefe Schmerz
Um dieses tote heilige Herz. —

Bang und schwer
Klagen die Glocken hehr.
Doch nein —
Hört ihr die Klänge rein?
Ist es nicht Jubel im Schmerzensschrei?
— Leos Erdentag ist vorbei:
Er ging von hier zur Unsterblichkeit
Und thronet erhaben über der Zeit.
O jubelt im Schmerze der Liebesglut
Über Leo den Großen, herrlich und gut!

Unsterbliche Sonne der sterblichen Welt,
O segne uns, Leo, vom Sternenzelt!
Brennendes Feuer sende herab,
Treulich zu hüten dein heiliges Grab,
Das du dir selber im Lateran,
In der Bischofskirche der Welt erwählt,
Daß es den späten Geschlechtern erzählt,
Was Leo der Große getan!

Im Feuerschein
Strahlet der Kirche Hort;
Voll und rein
Tragen die Glocken von Ort zu Ort
Vom großen Leo die Botschaft fort. —

SALVE.

Im Prachtgewande juwelenbesetzt
Die Wellenstadt leuchtet: den Fuß ihr benetzt
Das gehorsame Meer, und beim Sonnenglanz
San Marco schimmert im goldenen Kranz
Der Kuppeln. Wer je sie selig geschaut,
Wer die Heiligen kennt der Adriabraut, —
Bezaubert steht er und weint vor Gram
Über ihr Schicksal und vor Scham.

*

Erhebe dich jetzt: dein Löwe brüllt,
Der die Herzen der Väter mit Mut erfüllt!
Gestürzt von der Höhe dein Glockenturm,
In der Zeiten wildem, verheerendem Sturm,
Soll wieder erstehen, — ein Zeichen klar.
Nicht gestorben bist du, — es ist sicher wahr:
Von dir kommt der Anker, du senkst ihn ins Meer,
— Und das Petrusschifflein hat Waffen und Wehr.

„Apri vi'!"[1] der Gondoliere singt,
„Apri vi'!" denn von deinem Gestade er bringt
Den Helden der Zukunft, das feurige Herz,
Den Bräut'gam der Kirche, und stillt ihren Schmerz.

— Willkommen und Heil dir! der Fromme bist du:
Den Winden gebiete, den Wogen Ruh!
Vergiß, wer du warst, und steige hinan
Zum römischen Throne im Vatikan,
Der die anderen alle hoch überragt,
Und herrsche, geborener König! Es klagt
Nur die einzige Stadt, daß sie dich verlor,
— Doch stolzer jetzt blickt sie zu dir empor.

Und freudeberauscht jauchzt Adria auf,
Und schneller eilet der Tiber im Lauf,
Und schäumend tanzt das tyrrhenische Meer,
Es beben die Berge von Felsen schwer;
Und über die Alpen und Pyrenä'n
Die Boten des Glückes, die Winde wehn:
In Frankreichs goldene Saaten hinein,
In die deutschen Fluren dringen sie ein;
Und durch Englands Nebel die Kunde bricht
Und weit über dunkele Wasser das Licht:
Denn Pius, der neue König der Welt,
Ist selber von Christus zum Herrscher bestellt.
— Apri vi'!

E. COMMER.

[1] Apri vi' = mach den Weg frei.